

Ob vnglück ettwan joch ist kleyn  
So kumbt es feltten doch alleyn  
Dann noch der altten spruch / vnd sag  
Vnglück / vnd hor / das wechset all tag  
Dar vmb den anfang man abwend  
Man weißt nit / wo der vßgang lend  
Wer vff das mer sich wogen düt  
Der darff wol glück / vnd wetter güt  
Dann hynder sich fert der geschwynd  
Wer schiffen will mit widerwynd  
Der wis mit noch wynd säglen lert  
Eyn narr / hat bald eyn schiff vmb kert  
Der wis / der halt inn syner handt  
Den ruder / vnd fart lycht zu landt  
Eyn narr verstat sich nit vff für  
Dar vmb er oft nymbt eyn grunt rür /  
Eyn wis man / sich vnd andere fürt  
Eyn narr / verdyrbt ee dann ers spürt  
Hett nit sich geschickt noch wiser ler  
Alexander / in hohem mer  
Das jm syne schiff warff an eyn sytt  
Vnd hett sich gerichttet noch der zytt  
Er wer jm mer ertruncken gsin  
Vnd nit dot an vergyßtem wyn  
Pompeius hatt groß rüm vnd ere  
Das er gereyniget hett das mere  
Vnd die mer rüber vertriben all  
Hat inn Egypten doch vnfall /  
Welch wißheyt / tugent / an in handt  
Die schwymmē nackent wol zu landt /  
Als spricht Sebastianus Brant

